

Hintergrundinformationen zur Pressereise vom 09.-12. März 2023 „Ist Alpinski fahren noch vertretbar und mit nachhaltigem Winterurlaub vereinbar? Wir beweisen, dass ein Winterurlaub durchaus nachhaltig ist. Auch auf der Piste.“

Kaum ein anderes Thema ist derzeit so präsent wie Skifahren im Winterurlaub. Neben Nachrichten und Kommentaren in diversen Tageszeitungen und Fernsehen, wird über die Zukunft des Winterurlaubs im Schnee in größeren Runden debattiert. Unlängst erst in „hart aber fair“ und in der ARD Dokumentation mit Felix Neureuther zu sehen.

Wir wollen zeigen, dass das Allgäu sich schon längst auf den Weg gemacht hat, Winterurlaub und Skifahren so zu gestalten, dass er vereinbar ist mit Nachhaltigkeitszielen. Dazu gehören neben den Klimazielen auch der Schutz des Lebensraums. Und dieser bezieht sich nicht nur auf den Naturraum.

Für den Wintertourismus im Allgäu wurde schon vor Jahren Nachhaltigkeit als Ziel definiert: In der 2019 verabschiedeten Destinationsstrategie Allgäu, von mehr als [600 Markenpartnern](#) getragen, sind einige Ziele teils schon umgesetzt. Dazu gehören nicht nur Energieeinsparungen in verschiedenen Bereichen, eine neue und hocheffiziente Technik oder die institutionalisierte Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden. Unter anderem verfügt das Allgäu als erste Destination über einen eigenen Mobilitätsmanager, um den ÖPNV allgäuweit zu verknüpfen und voranzubringen. Bestes Beispiel ist Oberstdorf und das größte Skigebiet Deutschlands: Oberstdorf sowie die Bergbahnen Oberstdorf-Kleinwalsertal haben schon vor Jahren gemeinsam eine Strategie für einen nachhaltigen Ski- und Winterurlaub entwickelt.

Bergbahnen

Die Bergbahnen Oberstdorf – Kleinwalsertal

Energie

Lange schon setzen sie aufs Energiesparen: Strom kommt aus eigener Wasserkraft und PV-Anlagen und wird zu 100% aus erneuerbaren Energien bezogen und verfügen über ein intelligentes [Energie-Management](#). Auch sind E-Fahrzeuge unterwegs, das Pisten- und Schneemanagement ist digitalisiert und berechnet detailliert und effizient verschiedene Bedarfe, nicht nur bei der Schneeerzeugung. Neu: in diesem Jahr werden HVO-getriebene Pistenfahrzeuge getestet; HVO ist neu entwickelter Bio-Kraftstoff. <https://www.ok-bergbahnen.com/presse/schritt-schritt-nachhaltiger.html>

Nachhaltig wurden auch die bestehenden Gebäude restauriert bzw ersetzt. Gleiches gilt für die Bahnen: Rückbau und Ausgleich steht stets im Vordergrund. Die Bergbahnen zeichnen zudem die sehr guten Beziehungen zum Alpinium, den Naturschutzvertretern aus.

Anreise:

Nachhaltig ist auch das Park-Management: Schon 2019 wurde ein Zählsystem installiert und heute sind die Bergbahnen soweit, dass eine App dem Nutzer eine Push-Nachricht zur Parkplatzbelegung sendet. So kann der Skifahrer schon bei der Anreise reagieren, unnötiger Park-Suchverkehr entfällt. Auf der Webseite sind die Parkdaten zudem in Echtzeitdaten einsehbar. Seit Jahren findet sich eine Mitfahrerplattform und günstige Bahn- / Ski-Kombitickets auf deren Seite <https://www.ok-bergbahnen.com/service/anreise/>

Der CO₂-Fußabdruck zeigt deutlich: Nicht die viel kritisierte Beschneigung ist das Energie – [Problem](#), sondern die Anreise. Ob auf Skitour, in der Loipe oder mit Schneeschuhen – das Ziel ist gleich. Rund Zweidrittel des CO₂-Verbrauchs entfallen auf die Anreise, rund 20 % auf die Übernachtung. Doch auch um eine umweltverträgliche Anreise kümmern sich die Bergbahnen. Sie bieten beispielsweise [Mitfahrerzentralen](#) sowie das Oberstdorfer Skiticket an: Das Bahnticket inkludiert die Bahnfahrt, das Skiticket sowie den Bustransfer ins gewünschte Skigebiet. verkauft,

Und das ab Ulm, Nürnberg oder Augsburg mit vielen Zustiegsmöglichkeiten wie Memmingen oder Buchloe.

Kulinarik am Berg

Eine neue Linie in den Bergbahn-Restaurants und auf einigen Alpen

Allgäuer Bergbahnen locken mit gesundem Essen und bieten mancherorts eine „Feel-Good-Linie“ an. Auch kleinere Alpen sind sich schon lange ihrer Verantwortung für eine regionale, gesunde Küche bewusst. Das schmeckt man. Beispielsweise setzen seit 2021 sämtliche Bergrestaurants der Oberstdorf Kleinwalsertal Bergbahnen auf gesunde Gerichte mit regionalen Zutaten. Die Speisen sind allesamt „Feel-Good-Gerichte“ und bieten gesundheitsbewussten Gästen ein neues Angebot. Auf der österreichischen Seite finden sich Grüne Hauben im Skigebiet.

<https://www.ok-bergbahnen.com/genuss-sinne/gastronomie/>

Nachhaltiger Wintersport

Langlaufen: Einstieg in Loipen beinahe überall möglich und selbst kleine Gemeinden spüren. Langlaufstadion Ried: auch für Spitzensportler, Nachwuchs und Gäste nutzbar; hohe Kompetenz im Nordischen Skisport, wie das Langlauf-Zentrum Ried in Oberstdorf beweist.

Johannes Rydzek: Der Oberstdorfer Topathlet, mehrfacher Olympiasieger, hat sich der Nachhaltigkeit im Skisport verschrieben und seine Bachelorarbeit über den nachhaltigen Umbau des Langlaufstadion im Ried geschrieben. <https://presse.allgaeu.de/fuer-eine-nachhaltige-nordische-ski-wm-das-langlaufstadion-im-ried-sport-im-einklang-mit-natur-und-tourismus>

Im Übrigen **verzichtet Oberstdorf seit Jahren auf das abschließende Feuerwerk** bei Wintersportveranstaltungen und appelliert an Einheimische und Gäste, auch auf das Silvesterfeuerwerk zu verzichten.

Nachhaltig übernachten

Bündnis Klimaneutrales Allgäu - darunter klimaneutrale Hotels der AllgäuTopHotels.

So z.B. Hotel Filser****, bei dem wir übernachten

<https://buendnis-klimaneutrales-allgaeu.de/partnerdetails/hotel-filser-gmbh/>

Auch das erste Passiv-Hotel Europas, das Explorer findet sich im Allgäu, bereits seit Dezember 2010 - <https://www.explorer-hotels.com/oberstdorf/nachhaltig/>